

Oleander

Nerium oleander

Apocynaceae · Nerium · Gentianales · Magnoliopsida

ÜBER DIE PFLANZE

Immergrüner Strauch mit ledrigen, lanzettlichen Blättern und weißen, rosa oder roten Blüten. Im deutschsprachigen Raum verbreitete Kübelpflanze.

VOLKSMEDIZIN IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

Innerlich: e Vergiftungen mit Oleander kommen selten vor, weil die Oleanderblätter bitter schmecken und daher nicht verlockend auf Kinder wirken.

ÜBERLIEFERTE HEILWIRKUNGEN

- harntreibend
- schleimlösend
- schweisstreibend

ERKENNUNGSMERKMALE

Ledrige, schmale Blätter in Quirlen; alle Pflanzenteile führen weißen Milchsafte.

SAMMELN

Sammelzeit: Anwendung Achtung! Stark giftig. Oleander nur in verschriebenen Fertigpräparaten oder homöopathisch anwenden. Da der Oleander tödlich giftig ist, darf man ihn keinesfalls einfach als Kräutertee anwenden. In standardisierter Zubereitung kann der Oleander jedoch ein gutes Heilmittel gegen Herzinsuffizienz sein, ähnlich wie der Fingerhut oder das Maiglöckchen. In homöopathischer Verdünnung Der Oleander wird auch gerne als homöopathisches Mittel eingesetzt. Gegen Herzbeschwerden wird er als Urtinktur oder in D1 verwendet. Dreimal täglich kann man 3 bis 15 Tropfen einnehmen. Hierbei handelt es sich jedoch um eine hochdosierte Anwendung, die vom Arzt zu kontrollieren ist. Eigentlich ist diese Nutzung des Oleanders keine Homöopathie im üblichen Sinne. Gegen Verdauungsbeschwerden und Hautprobleme kann man den Oleander in D3 bis D12 einsetzen. Dazu nimmt man mindestens dreimal täglich 5 bis 15 Tropfen. Giftwirkung Innerliche Vergiftungen mit Oleander kommen selten vor, weil die Oleanderblätter bitter schmecken und daher nicht verlockend auf Kinder wirken. Wenn es aber doch mal geschehen ist, dass man zuviel Oleander zu sich genommen hat, kommt es zu Übelkeit, Kopfschmerzen und Krämpfen. Zusätzlich kann es zu Herzrhythmusstörungen kommen, die bis zum Herzstillstand führen können. In einem Vergiftungs-Fall mit Oleander muss sofort ein Arzt gerufen werden. In der Wartezeit sollte man, nach vorheriger absprache mit dem Arzt, den Magen entleeren, beispielsweise durch Trinken von reichlich Salzwasser und Kitzeln im Gaumen, aber natürlich nur, wenn der Vergiftete bei Bewusstsein ist. Nach dem Erbrechen kann man Aktivkohle geben. Problematisch kann es auch sein, wenn man bei der Pflege des Oleanders | Pflanzenteile: Blätter

INHALTSSTOFFE

- rutin
- oleandrin
- adynerin
- oleandrigenin
- ursolic acid
- 1-acetyl-11-hydroxy-9a,11a-dimethyl-3h,3ah,3bh,8h,9h,9bh,10h,11h-cyclopenta[a]phenanthren-7-one
- 4'-epioleandrin
- 3-rutinosyl quercetin
- urs-12-ene-3β,28-diol
- 4-oxooctyl 2-hydroxyundecanoate
- digitoxigenin

- amyrin
- 4-oxooctyl (2r)-2-hydroxyundecanoate
- betulin
- digitoxigenin
- sarmentose
- cabraleone
- β -amyrin
- 4-methylheptacos-3-en-1-yl (5s)-5-hydroxyhexanoate
- 4,4,6a,6b,11,12,14b-heptamethyl-1,2,3,4a,5,6,7,8,8a,9,10,11,12,12a,14,14a-hexadecahydricen-3-ol
- betulinic acid
- oleanolic acid
- phytosterol
- stigmasterol
- (3z)-4-methylheptacos-3-en-1-yl (5s)-5-hydroxyhexanoate
- neriifolin
- uvaol
- 4-{3a,4-dihydroxy-9a,11a-dimethyl-tetradecahydrocyclopenta[a]phenanthren-1-yl}-5h-furan-2-one
- d-diginose
- α -amyrin

ÄTHERISCHE ÖLE

- ursolic acid
-
- 10-hydroxy-1,2,6a,6b,9,9,12a-heptamethyl-2,3,4,5,6,7,8,8a,10,11,12,12b,13,14b-tetradecahydro-1h-picene-4a-carboxylic acid
- urs-12-ene-3 β ,28-diol
-
- 1-[5-(2-hydroxypropan-2-yl)-2-methyloxolan-2-yl]-3a,3b,6,6,9a-pentamethyl-dodecahydro-1h-cyclopenta[a]phenanthren-7-ol
-
- (1s,3ar,3br,5ar,7s,9ar,9bs,11ar)-1-[(2s,5r)-5-(2-hydroxypropan-2-yl)-2-methyloxolan-2-yl]-3a,3b,6,6,9a-pentamethyl-dodecahydro-1h-cyclopenta[a]phenanthren-7-ol
- amyrin
-
- (4as,6as,6br,8as,10s,12ar,12bs,14br)-10-hydroxy-2,2,6a,6b,9,9,12a-heptamethyl-1,3,4,5,6,7,8,8a,10,11,12,12b,13,14b-tetradecahydricene-4a-carboxylic acid
-
- (1s,3ar,3br,5ar,7s,9ar,9bs,11ar)-1-[(2s,5s)-5-(2-hydroxypropan-2-yl)-2-methyloxolan-2-yl]-3a,3b,6,6,9a-pentamethyl-dodecahydro-1h-cyclopenta[a]phenanthren-7-ol
-
- 10-hydroxy-6a-(hydroxymethyl)-2,2,6b,9,9,12a-hexamethyl-1,3,4,5,6,7,8,8a,10,11,12,12b,13,14b-tetradecahydricene-4a-carboxylic acid
-
- (1s,2r,4as,6as,6br,8ar,10r,12ar,12br,14bs)-10-(4-acetylphenoxy)-1,2,6a,6b,9,9,12a-heptamethyl-2,3,4,5,6,7,8,8a,10,11,12,12b,13,14b-tetradecahydro-1h-picene-4a-carboxylic acid
-
- (1s,2r,4as,6as,6br,10s,12r,12ar,12bs,14br)-10,12-dihydroxy-1,2,6a,6b,9,9,12a-heptamethyl-2,3,4,5,6,7,8,8a,10,11,12,12b,13,14b-tetradecahydro-1h-picene-4a-carboxylic acid
-
- 10-(4-acetylphenoxy)-1,2,6a,6b,9,9,12a-heptamethyl-2,3,4,5,6,7,8,8a,10,11,12,12b,13,14b-tetradecahydro-1h-picene-4a-carboxylic acid

- betulin

•

(1s,2r,4as,6ar,6br,8ar,10s,12ar,12br,14bs)-10-hydroxy-4a-({[(2e)-3-(4-hydroxyphenyl)prop-2-enoyl]oxy} methyl)-1,2,6b,9,9,12a-hexamethyl-2,3,4,5,6,7,8,8a,10,11,12,12b,13,14b-tetradecahydro-1h-picene-6a-carboxylic acid

- cabraleone

SICHERHEIT UND WECHSELWIRKUNGEN

GIFTIGKEIT

tödlich

GIFTIGE TEILE

- Blätter
- Blüten
- Samen
- Zweige
- alle Pflanzenteile

VERGIFTUNGSZEICHEN

Oleander enthält herzwirksame Glykoside, vor allem Oleandrin. Das Vergiftungsbild entspricht dem der Digitalisvergiftung: Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Sehstörungen sowie Herzrhythmusstörungen mit kennzeichnenden EKG-Veränderungen bis zum Herzstillstand. Kaliummangel, Magnesiummangel und Kalziumüberschuss verstärken die Wirkung. Schon wenige Blätter können für ein Kind gefährlich sein; auch das Verbrennen von Schnittgut ist riskant.

WECHSELWIRKUNGEN

Als herzglykosidhaltige Pflanze gilt dieselbe Interaktionslage wie für Digitalis: Amiodaron, Verapamil, Chinidin und Diltiazem heben den Wirkspiegel durch Hemmung des P-Glykoprotein-Transports; entwässernde Mittel und alles, was den Elektrolythaushalt verschiebt, steigern die Empfindlichkeit erheblich.